

Alternative Strategien bei Konzessionen für Strom und Gas

Goldenstedter CDU-Ratsfraktion für Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts mit Nordkreis-Kommunen

Goldenstedt – Die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Goldenstedt hat sich dafür ausgesprochen,

gemeinsam mit den Nachbarkommunen Alternativstrategien zur Neuausschreibung der Konzessionen für die Strom und Gasnetze zu entwickeln.

„Das Auslaufen der bis Ende 2012 bestehenden Konzessionsverträge mit der EWE verpflichtet uns, für die nächsten 20 Jahre die besten Konditionen für unsere Gemeinde und die Bürger herauszuholen. Da wir gegenüber den Energieversorgern gemeinsam stärker sind, befürwortet die CDU-Fraktion eine Verbundlösung mit den Städten Dinklage, Lohne und Vechta sowie den Gemeinden Bakum und Visbek“, erklärte CDU-Fraktionsvorsitzender Hans Böging.

Die Mitglieder der CDU-Fraktion werden sich demnach am Montag (17. Mai) im Verwaltungsausschuss und im Gemeinderat (ab 19 Uhr) dafür entscheiden, dass die Gemeinde Goldenstedt mit den anderen fünf Kommunen eine Anstalt des öffentlichen Rechts gründet. Mit diesem Zusammenschluss wollen die Kommunen des Nordkreises Vechta neue Konzessionsverträge aushandeln und eventuell im Rahmen eines Beteiligungsmodells den Betrieb der Strom- und Gasnetze in die eigene Hand nehmen.

Ob die Kommunen auch in Zukunft nur die Konzessionen für Strom und Gas vergeben oder sich außerdem in irgendeiner Form am Betrieb der Netze beteiligen, werde sich zeigen, so der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Heribert Kolhoff im Vorfeld der öffentlichen Ratssitzung.

Die Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechtes zur Durchführung des Vergabeverfahrens bezüglich der Wegenutzungsrechte für Strom und Gas. Zum letzten Punkt hat sich die CDU-Ratsfraktion dafür ausgesprochen, mit den Nordkreisgemeinden und -städten Visbek, Bakum, Vechta, Lohne und Dinklage alternative Strategien für die Konzessionsverträge zu entwickeln.